

Busverteiler SLX814/SLX814K

Die Standardsteckverbindungen des SX-Busses zwischen den Geräten sind fünfpolige 180°-DIN-Stecker. In der Regel verfügen SX-Bus-Module wie Weichendecoder, Funktionsdecoder und Besetztmelder über zwei SX-Bus-Anschlüsse um den SX-Bus durchschleifen, also weiterführen zu können.

Nicht selten benötigt man einen Verteiler, weil sich der Bus in zwei unterschiedliche Anlagenteile verzweigt. Der SX-Busverteiler verfügt über vier parallel geschaltete SX-Bus-Anschlüsse und erlaubt es, einen ankommenden SX- oder auch PX-Bus in drei Stränge aufzuteilen. Das kann an jeder Stelle und unabhängig von der Kabellänge des SX-Busses geschehen. Zudem gibt es eine Version mit einem Anschlusskabel und vier parallel geschalteten SX-Bus-Anschlüssen.



Technische Daten

Abmessung (o. Kabel):	85 x 55 x 30 mm
<u>Variante ohne Anschlusskabel (SLX814)</u>	
SX-Buchsen (auch PX-Bus):	4
<u>Variante mit Anschlusskabel (SLX814K):</u>	1,5 m
SX-Buchsen (auch PX-Bus):	4

Datenspeicher SLX 820

Bei jedem Neustart der Zentrale und der angeschlossenen Geräte stehen die Bits aller Adressen auf 0. Das bedeutet, dass alle Loks stehen und alle Weichen und Signale in der Grundstellung stehen, die dem jeweiligen Bit 0 entsprechen.

Funktionsdecoder und Besetztmelder von rautenhaus digital® können so eingestellt werden, dass sie beim Abschalten den letzten Stellungszustand speichern und diesen beim Einschalten in die Zentrale einschreiben. Zusammen im Betrieb mit Selectrix-kompatiblen Module und Fahrzeugdecodern kann es komfortabel sein, den letzten Spiel- bzw. Betriebszustand abzuspeichern, um diesen beim Einschalten wieder aktiv nutzen zu können.

Der Datenspeicher SLX820 speichert beim Ausschalten der Zentraleinheit den letzten Betriebszustand der Modelleisenbahnanlage. Das heißt, die Bit-Zustände aller Adressen werden gespeichert und beim Wiedereinschalten in die Zentraleinheit eingeschrieben. Die Zentrale sendet diese Information mit dem nächsten



Technische Daten

Abmessungen:	100 x 88 x 34 mm
SX-Buchsen:	2

Zyklus aus, und es werden alle Weichen und Signale gestellt und die zuletzt gefahrenen Züge fahren mit der im Decoder eingestellten Verzögerung los und beschleunigen auf die zuletzt gefahrene Geschwindigkeit.

Der Datenspeicher SLX820 kann an allen Selectrix-kompatiblen Zentraleinheiten benutzt werden, die auch über einen SX-Bus verfügen.

Bremsdioden SLX855

Von Anfang an besaßen Selectrix-Lokdecoder die Eigenschaft, auf ein asymmetrisches Gleissignal mit Abbremsen und Anhalten zu reagieren. Dadurch ist es z.B. problemlos möglich, Züge vor einem Halt zeigenden Signal automatisch weich abbremsen und anhalten zu lassen.

Benötigt werden dazu die Bremsdioden SLX855, die das Selectrix-Signal quasi halbieren. Das geht nur mit Dioden die spezielle elektrische Eigenschaften besitzen und das Datensignal nicht verfälschen.



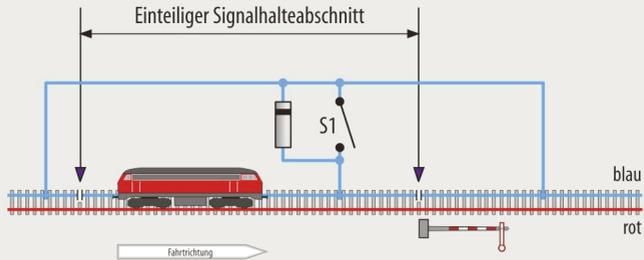
Technische Daten

Schottky-Dioden:	5
Daten:	100 Volt/1 Ampere

Standardanschluss Signalhalteabschnitt mit Bremsdiode

Rechts: Ist der Lokdecoder auf einteilige Signalhalteabschnitte eingestellt, so bremsen der Decoder im Halteabschnitt mit der im Decoder eingestellten

Bremsverzögerung (Massensimulation) ab. Wird mit dem Schalter S1 die Diode überbrückt, so beschleunigt die Lok wieder mit dem eingestellten Wert der Massensimulation auf die zuvor gefahrene Fahrstufe. Die Massensimulation der Loks muss für die jeweilige Fahrgeschwindigkeit einen gleichlangen Bremsweg ergeben.



Unten: Der zweiteilige Signalhalteabschnitt hat zusätzlich einen Halteabschnitt, der bei aktiviertem Bremsabschnitt stromlos ist. Die Lokdecoder müssen auf zweiteilige Signalhalteabschnitte eingestellt sein. Im Bremsabschnitt wird die Lok mit der eingestellten Massensimulation bis auf Fahrstufe 3 abgebremst und schleicht bis zum stromlosen Halteabschnitt vor.

Wird der Schalter S1 geschlossen, beschleunigt der Zug mit der eingestellten Massensimulation auf die zuvor gefahrene Fahrstufe.

